

BELLEVUE

DI MONACO

2024
Menschlich bleiben





Es kommt einem fast vor wie aus einer anderen Epoche: Im Januar dieses Jahres demonstrierten mindestens 200.000 Menschen auf der Ludwigstraße **Gemeinsam gegen Rechts** nach dem Bekanntwerden von konspirativen Treffen rechter Netzwerke und derer Deportationspläne. Die Kundgebung musste wegen Überfüllung abgebrochen werden. Im Februar folgte ein beeindruckendes **Lichtermeer für Demokratie** auf der Theresienwiese. Das Bellevue rief selbstverständ-



lich stets mit auf und nimmt seit März bei den regelmäßigen Dialogtreffen im Rathaus teil, wo auch die **Münchner Erklärung für Demokratie und gegen Rechtsextremismus** abgegeben wurde. Doch spätestens seit den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen im September ist Ernüchterung eingetreten. Lässt sich der Rechtsruck nun auch in Deutschland nicht mehr aufhalten? Das Thema Migration kommt in der medialen Debatte fast nur noch als Bedrohung vor und Ausgrenzung scheint das politische Allheilmittel zu sein.

Ja, Integration macht Arbeit.

Langfristig nützt sie uns aber allen.

Wir im Bellevue arbeiten täglich daran und sind froh, dass uns, nach wie vor, so viele Menschen dabei unterstützen!



Bellevue di Monaco eG
Gemeinnützige Sozialgenossenschaft
Müllerstraße 2-6, 80469 München
Telefon: 089-550 5775-0
www.bellevuedimonaco.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft AG München
IBAN: DE52 3702 0500 0001 4185 00

Vorstand: Till Hofmann, Angela Bauer, Dr. Stephan Dünnwald
Aufsichtsratsvorsitzender: Johannes Seiser
Mitglied im Genossenschaftsverband Bayern e.V.
und im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Bayern e.V.

Für die Fotos danken wir:

Kilian Boedrich (Titel), Magdalena Mitter, Elena Kloppe, Arif Haidary, Gila Sonderwald, Judith Buss, Stilo Siki, Michael Boegl, Lisa Hörterer, Stephan Rumpf, Presseamt München (Michael Nagy)



Die Bezahlkarte und weitere Einschränkungen für Geflüchtete seit Jahresanfang

Auch aufgrund der Behauptung, ausgezahltes Bargeld «gehe direkt an Schlepper» wurden dieses Jahr die Geflüchteten durch Einführung der **Bezahlkarte** in Sippenhaft genommen. Gegen diese Schikane fanden sich in allen größeren Städten Bayerns engagierte Bürger*innen zusammen, um **Tausch-Börsen** einzurichten. Geflüchtete kaufen mit der Karte im Supermarkt Gutscheine, Unterstützer*innen nehmen die Gutscheine ab und geben Bares dafür. So verfügen viele Geflüchtete wenigstens über ein bisschen Bargeld, um im Second-Hand-Laden, auf dem Flohmarkt oder am Pausenstand in der Schule etwas kaufen zu können.

Schon am Jahresanfang wurde im Bundestag eine «Verbesserung» beschlossen: Das **Rückführungsverbesserungsgesetz**. Für Geflüchtete bedeutet es in vielen Fällen eine Verschlimmerung, z.B. Haft im laufenden Asylverfahren. Auch im **GEAS**, dem sogenannten Gemeinsamen Europäischen Asylsystem wurden in der ersten Jahreshälfte weitere Verschärfungen beschlossen, die das Instrumentarium weiter Richtung Haft und Schikane verschieben. Auch Kinder dürfen inhaftiert werden, als Grund dafür reicht schon das Betreten Europäischen Bodens aus.

Insgesamt hatte man dieses Jahr das Gefühl, dass die AfD den demokratischen Parteien zunehmend die Agenda diktiert. Trotz **sinkender Zahlen von Asylanträgen** und bei wirklich dringenden strukturellen Problemen in Deutschland wurden die Migrant*innen zu Sündenböcken für alles und jedes erkoren. Die fremdenfeindliche Stimmung befeuerte man weiter, begann, in die Terrorregime Afghanistan und Syrien abzuschieben, schickte die Bundespolizei zur Abwehr von Geflüchteten an die deutschen Grenzen und etablierte das teure Bezahlkartensystem. Wäre dieselbe politische Energie für **Integration, Ausbildung, Wohnungsbau und die Unterstützung der Gemeinden** vorhanden, dann hätten auch Handwerk, die Betriebe und wir alle etwas davon.

Doch leider werden weiterhin mit markigen Worten immer populistischere Forderungen nach Isolation der Geflüchteten und Zwangsarbeit erhoben. Für Geflüchtete entweder Abschiebung oder nur noch «Bett, Brot, Seife», so heißt der Slogan von ganz rechts außen.

Für uns bedeutet das umso dringender: Stabil bleiben, Populist*innen nicht nachgeben und weiterhin für den Schutz der Geflüchteten und ihrer Menschenrechte arbeiten.

Beratung + Unterstützung im Bellevue

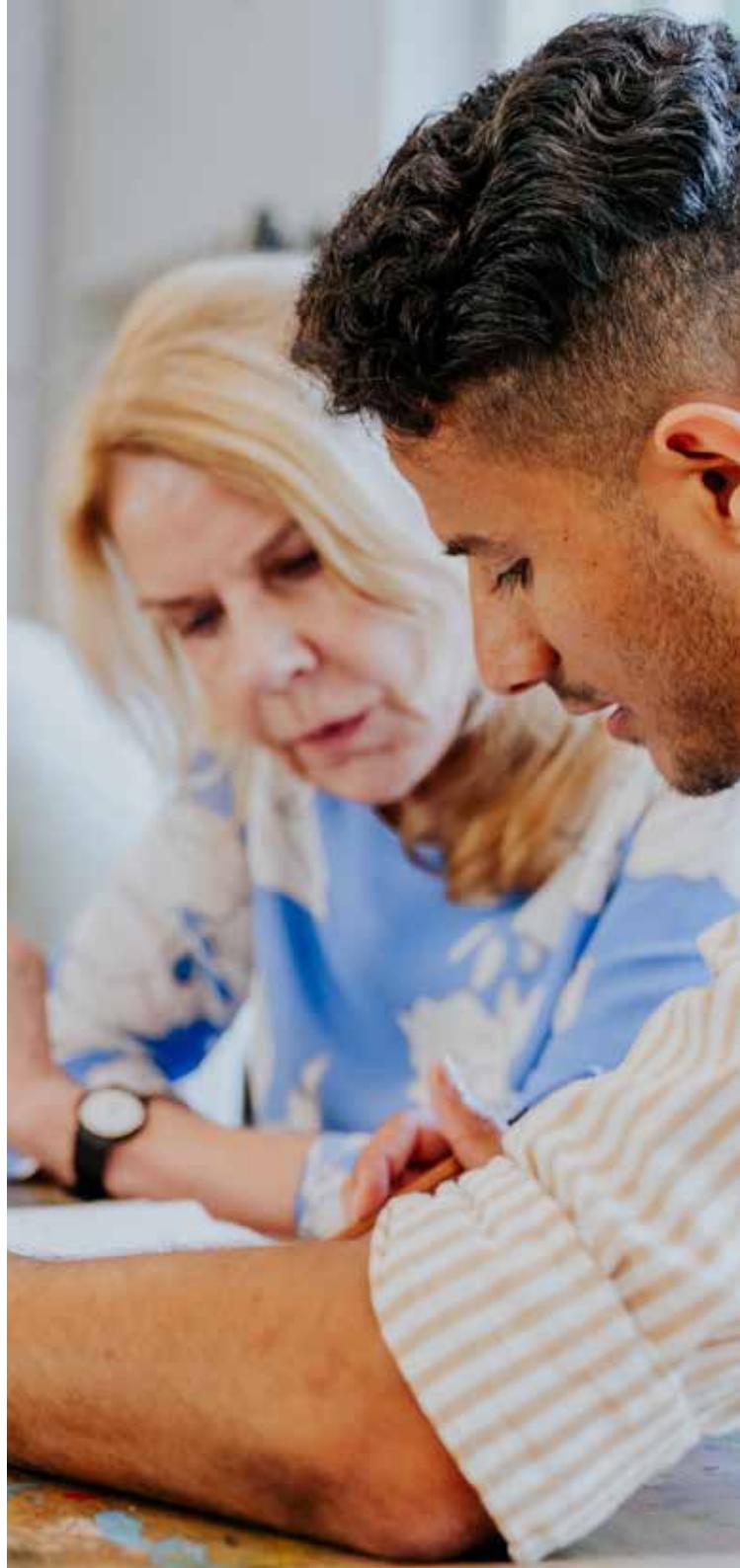
notwendiger denn je

Wir sehen es an den Menschentrauben und unserer schnell anwachsenden Warteliste an jedem Beratungstag: die Verschärfungen an Grenzen und in Behörden haben den Beratungsbedarf im Ausländer- und Asylrecht stark gesteigert. Unser Team von rund 40 Ehrenamtlichen in der **Asylberatung** bietet deshalb seit Sommer auch einen **dritten Termin jede Woche** an. Menschen aus ganz Bayern reisen dafür nach München. Kein Wunder: die Termine der meisten anderen Beratungsstellen zu Asyl und Aufenthalt sind auf Wochen ausgebucht und wir im Bellevue halten immer noch am System der offenen Rechtsberatung ohne vorherige Terminvereinbarung fest. Denn viele Leute brauchen ganz akut Hilfe. Wir wollen sie nicht im Stich lassen.

Im Bereich Ausbildung und Arbeit haben wir unser Angebot ebenso erweitert. Ein neues Team von Freiwilligen unterstützt jetzt auch zweimal monatlich beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen in der neuen **Bellevue Bewerbungshilfe**. Nachdem die Handwerkskammer bereits seit zwei Jahren eine offene Beratung anbietet, dürfen wir seit Oktober auch die **IHK** mit ihrem monatlichen **Ausbildungscafé** bei uns begrüßen.

Ein neu gegründetes **Team von Multiplikator*innen** mit Fluchtbiografien werden von uns und dem Bayerischen Flüchtlingsrat angeleitet, um gezielt wichtige Informationen in ihren «Communities» zu verbreiten. Ein neuer wichtiger Baustein, um Menschen in die Lage zu versetzen, aktiv die von ihnen benötigten Beratungen und Unterstützungen und weitere Angebote wahrzunehmen.

Rassistische Anfeindungen und Diskriminierung sind Alltag. Die Übergriffe und Ausschlüsse verschärfen sich aktuell, das zeigen viele Statistiken. Es wurde höchste Zeit, dass wir für Schutzsuchenden einen Raum zur Stärkung schaffen. Seit Sommer leiten **Halima Triebel** und **Imen Belajouza** einen monatlichen **Safer Space für Betroffene von Rassismus**.



Israeli-Palestinian Dialogue



Israel-Palästina-Dialog

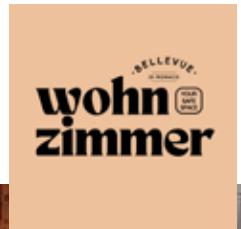
Miteinander reden, allen Widrigkeiten zum Trotz: Wir wollten im Bellevue einen Raum schaffen, in dem offen über das Erleben des Gazakonflikts und seiner Folgen gesprochen werden kann. Denn der gesellschaftliche und politische Umgang mit dem Schmerz der Betroffenen ist polarisiert bis feindselig. Öffentliche Debatten sind in weiten Teilen unmöglich. Den Sozialpsychologen **Dr. Slieman Halabi**, den wir durch das Kollektiv «ausArten» kennen lernen durften, schickte uns quasi der Himmel. Ausgebildet in der Friedensschule in Neve Shalom – Wahat al-Salam, leitet er seit vielen Jahren israelisch-palästinensische Dialoggruppen.

Wir werden das Projekt fortführen und hoffen darauf, dass es langfristig mehr Räume für Gespräche öffnet. Betroffene des Konflikts und unsere gesamte Gesellschaft brauchen sie dringend.

Gemeinsam geht's besser!
Weitere neue Projekte im Bellevue

Jugendtreff 17-27

Nächstes Jahr wird unsere Genossenschaft schon 10 Jahre alt. Höchste Zeit, dass junge Leute mehr Verantwortung bei uns übernehmen! Aus dem Umfeld unserer Theatergruppe ging dieses Projekt hervor, das die schönen Räume des Bellevue endlich auch für coole Freizeitaktivitäten nutzt: Das **Bellevue Wohnzimmer** findet momentan einmal im Monat statt und ist ein Safe Space für Aktivitäten aller Art. Kochen, Karaoke, Kinonight und vieles mehr!





Die Bellevue Theatergruppe hat Besuch von **Heribert Grönemeyer**, **Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth** und **Andy Robertson** (Kapitän der schottischen Nationalmannschaft)



Gespräche und Lesungen mit **Katja Riemann**, **Samira El Ouassil**, **Burak Yilmaz** und **Patrice Poutrus**



Gäste am und auf dem Haus:
CSD Parade 2024, **Thomas Müller**, **Günther Sigl**, **Philipp Lahm**, **Dieter Reiter**, Kapitän des TSV 1860 **Jesper Verlaat**, Basketball-Weltmeister **Andi Obst**, der Präsident des FC Bayern **Heribert Hainer**, **Hannes Ringlstetter**, **Klaus Augenthaler**, **Caro Matzko** und der **FC Bayern Basketball**



Preisverleihung des **Bund Deutscher Architekten** an das Bellevue di Monaco im März 2024

Global Player
– im kulturellen Rahmenprogramm der Euro 2024

Im Juli spielte die **Theatergruppe des Bellevue** an mehreren Abenden im **Stadion der Träume am FatCat**. In dem neuen Stück geht es um *Global Player* – um globale Konzerne, internationale Spitzfußballer, aber auch Geflüchtete.

Während Wirtschaftsakteure die Aufhebung der Grenzen für ihre Märkte durchsetzen, werden für andere immer höhere Grenzen errichtet. Dennoch entscheiden sich täglich Menschen weltweit, diese Grenzen zu überwinden. Dabei erbringen sie Höchstleistungen, sie legen lange Wege zurück, überqueren Meere, springen über hohe Mauern, legen fast olympische Leistungen an den Tag. Sie sind die wahren Global Player.

Das Stück wurde von **Christine Umpfenbach** und **Denijen Pauljević** in Zusammenarbeit mit den Darstellern extra für den Rahmen der Fußballeuropameisterschaft entwickelt, bei der Recherche wirkten Mitarbeiter*innen und Nachwuchsspieler*innen des **FC Bayern München** mit.

Aus dieser Zusammenarbeit entstand der Plan, das Stück im Jahr 2025 wiederaufzunehmen, dann in einem tatsächlichen Fußball-Stadion auf dem Nachwuchs-Trainigsgelände des FC Bayern, dem **FC Bayern Campus**.



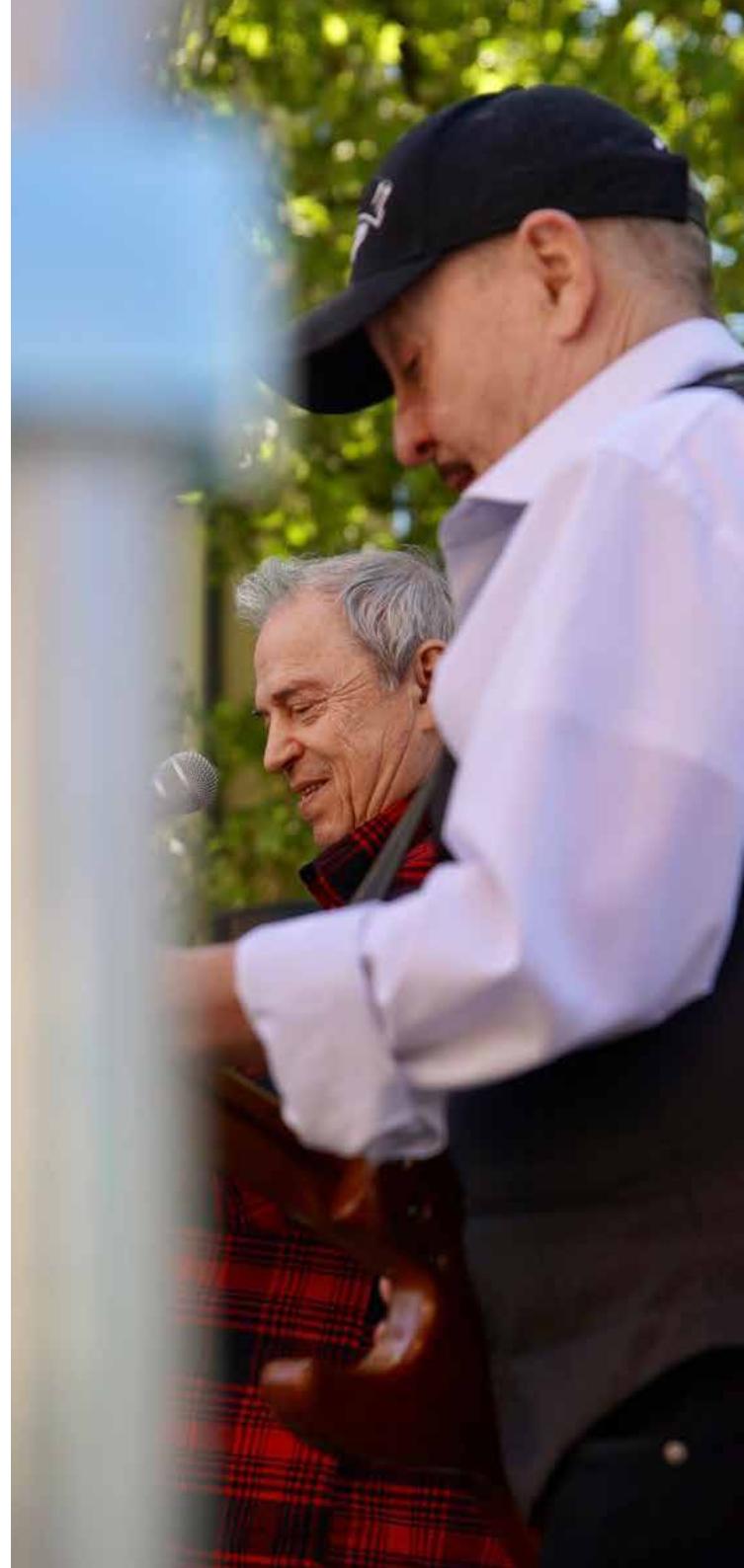


Giro di Monaco
– zum dritten Mal Benefizlauf auf dem Altstadtring

10.000 Läufer*innen (wahrscheinlich mehr) nahmen im Mai unter der Schirmherrschaft von **OB Dieter Reiter** am mittlerweile traditionellen Giro di Monaco teil, jubelten den Rock'n'Rollern der **Spider-Murphy-Gang** zu, umrundeten auf knapp 5 Kilometern die Altstadt und zeigten, dass München stabil demokratisch, tolerant, weltoffen und gutgelaunt bleibt! Mit ihren Startgeldern unterstützten sie erneut den guten Zweck.

Danke allen Teilnehmenden und den vielen **Freiwilligen** bei Vorbereitung, an der Strecke und im Start-/Zielbereich!

Der vierte Giro di Monaco findet am 11. Mai 2025 statt!
Info + Anmeldung: www.giro-di-monaco.de



Freiwillige am Bellevue



Im August konnten wir endlich wieder einmal unseren vielen Ehrenamtlichen den Hof machen: mit einem **Sommerfest** bedankten wir uns bei den Menschen, die das Projekt durch ihre freiwillige Arbeit tragen.

Über 500 Menschen setzen sich im Bellevue di Monaco für ein solidarisches Miteinander ein. Und das ist weder eine Phrase, noch so kompliziert, wie es die Politik oft darstellt. Solidarität in Form von **Begleitung** und **Unterstützung** macht für Schutzsuchende immer einen konkreten Unterschied. Sie kann im Äußersten über Bleiben in Sicherheit oder Gehen-Müssen in absolute Unsicherheit entscheiden.

Im **Team der Freiwilligen** gibt es mittlerweile etliche Menschen mit Fluchtbioografien, die teilweise erst seit einigen Monaten in Deutschland sind. Sie übersetzen, begleiten Menschen zu Ärzten, Behörden, heißen Ratsuchende im Bellevue willkommen, betreiben unsern Mittwochstreff **Open House**, helfen mit im **Sprachcafé**, engagieren sich beim **Kartentausch**, reparieren **Laptops** und **Fahrräder** und tragen dazu bei, dass Bellevue für viele Menschen ein Ort der Hilfe, aber auch der Begegnung und der Nähe ist.



Neue Außenstellen

Bellevue Dolmetscher-Service in Neuhausen



Vor einiger Zeit trat der damalige Vorstand des **Bayerischen Zentrums für transkulturelle Medizin** an uns heran. Der Verein gründete vor fast 30 Jahren einen Gemeindedolmetschdienst, Muttersprachler*innen werden hier zu **Sprachmittler*innen** ausgebildet und leisten unschätzbare Dienste bei der Überwindung von Barrieren im Sozial- und Gesundheitswesen, sowohl im sprachlichen Bereich als auch durch kulturelles Wissen und Erfahrungen.

Der Vorstand des Bayerischen Zentrums wollte sich nach langjähriger Tätigkeit zurückziehen und den Verein in gute Hände übergeben. Wir sahen das als ideale Ergänzung für unser Angebot! Im Jahr 2023 fanden die notwendigen juristischen Vorbereitungen statt, der Verein wurde in eine **gemeinnützige GmbH** umgewandelt, die nun seit Anfang dieses Jahres als **Bellevue Dolmetscherservice** von uns betrieben wird.

Neue Räume in der Corneliusstraße «Bellevue Vis-à-vis»

Das Bellevue platzt mittlerweile aus allen Nähten. Direkt gegenüber teilen wir uns nun seit Anfang des Jahres mit Condrobs ein Büro und haben so zwei Räume mehr zur Verfügung für unsere Einzelfall-Beratungen, für Hausaufgabenhilfe, Sprachkurse und mehr!



